

gleichen, sie sind viel zu hochgesteckt, schnell vergessen oder bewusst die Prio-Liste runtergerutscht. Und manchmal sind sie spät dran: Es ist letztes Jahr im Mai, und den Thriller, den ich vor zwei Tagen aufgeschlagen habe, kann ich irgendwie nicht weglegen. Weil mir das schon lange nicht mehr passiert ist und ein Hobby mit Ziel manchmal besser funktioniert, setze ich mir eins und reaktiviere mein verstaubtes Goodreads-Profil: Es führt mich neben Rezensionen von anderen Hobby-Leser:innen zu meiner "Reading Challenge". Ich tippe "15" ein. Revidiere. "30". Lande bei 20 und bestelle Nachschub. Vielleicht (wahrscheinlich) ist es ein Fall von selektiver Wahrnehmung. Aber plötzlich lesen alle (klar, ausnahmslos), und Lesestoff wird überall zum Gesprächsstoff: beim Spaziergang mit der Hunde-Sitterin, in der Kantine mit Kolleg:innen und als Smalltalk-Thema eh. Zwischen Klassikern und Neuerscheinungen gibt es Empfehlungen und Entfehlungen zum Blättern, Scrollen und Hören – und den Anschein, dass sich was tut im Literaturkosmos: Das Buch bleibt die Nummer eins, heißt es plakativ in einer Verbraucherumfrage von Rebuy, nachdem das Re-Commerce-Unternehmen im Vorjahr 6,6 Millionen gebrauchte Bücher verkauft hat. Auch große Buchhandlungen

o ist das halt mit guten

Vorsätzen: Es sind immer die



berichten von Rekordumsätzen und kleine von einer motivierten jungen Kaufkraft. Die bestätigenden Zahlen liefert der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der von einer deutlich gesteigerten Kaufintensität spricht - besonders bei den 16- bis 19-Jährigen, die im Schnitt fast viereinhalb Bücher mehr lesen als vor fünf Jahren. Oona Horx Strathern wundert das nicht. Für die Trendforscherin ist Lesen eine Rebellion der jungen Generation: "In einer Zeit, in der so viel Wert darauf gelegt wird zu zeigen, wer man ist, drückt ein Buch unmittelbar die eigenen Werte aus." Und für die Expertin ist klar: kein Trend ohne Gegentrend. "Es geht darum, ein Gleichgewicht zu finden", erklärt sie unser Verlangen nach Analogem in der digitalisierten Welt. Der Lese-Hype muss aber kein Entweder-oder sein zwischen on- und offline. So eine strikte Trennung kriegen sowieso nur meine Großeltern hin, die bis

gegriffen – ist ja eh meistens dabei. Abos für Hörbücher und E-Books gibt's bei bookbeat.de ab ca. 10 Euro

TO GO Immer öfter wi<u>rd beim Lesen</u>

(und Lesen-Lassen) zum Smartphon

S THAIS RAMOS VARELA/STOCKSY (1), ARIA SADR-SALEK/ADR-SALEK

TRAUMJOB Den TikTok-Content ür @hugendubelbuchhandlunge kreieren Buchhändler:innen und Social-Media-Profis – wie Sina. Das Vichtigste: Authentizität und ein Austausch auf Augenhöh



"Booktok und Social Media haben einen maßgeblichen Einfluss auf die gesamte Buchbranche – vom Marketing bis hin zum Verkauf"

NINA HUGENDUBEL

TIKTOK-TIPP



heute keinen Internetanschluss "brauchen". Okay, man "bräuchte" auch keinen Hashtag für mehr Lese-Motivation: Trotzdem hat sich #BookTok (abgeleitet aus seiner Heimatplattform TikTok) mit etwa 200 Milliarden Aufrufen zu einer der erfolgreichsten digitalen Communitys entwickelt. Meiner Oma habe ich es als großen, sehr großen, Buchclub beschrieben. In einer App. Zwischen 15 und 20 Stunden verbringt Tabea Grunert pro Woche dort. "Die Hälfte davon ist Arbeitszeit", sagt die 20-Jährige, die als @tabeajoanna erfolgreich BookToks dreht. So erfolgreich, dass sie bei den "TikTok Book Awards" auf der Frankfurter Buchmesse zur Creatorin des Jahres gekürt wurde. Die Verleihung hat im

Herbst zum ersten Mal stattgefunden und ist nur ein Indiz für das Potenzial hinter BookTok. Zwischen Lo-Fi-Beats, eingeblendeten Memes und (sehr treffenden) Anglizismen bricht Grunert schon mal einen 400-Seiten-Schmöker in vier Minuten runter und inspiriert ihre 200000

Follower:innen zum Lesen. Und, klar, auch zum Kaufen. "Über eine Community empfohlene Bücher haben einen hohen Stellenwert", sagt Nina Hugendubel, geschäftsführende Gesellschafterin des gleichnamigen Buchhandel-Filialisten. "Bei persönlichen Empfehlungen ist jede Menge ehrliches Gefühl dabei: Ich kann ihnen vertrauen, weil die Kommunikation auf Augenhöhe stattfindet." Wo das Feuilleton arrogant

wirken kann, bleibt BookTok authentisch, setzt auf Emotionen statt Elitismus. "Lesen ist wieder cool geworden", fasst Hugendubel außerdem zusammen. "Junge Menschen teilen nicht nur innerhalb einer Community ihre Begeisterung für Bücher, sondern halten sich gern und regelmäßig in unseren Buchhandlungen auf." Das merkt auch Jana Büchert. Die Inhaberin der Buchhandlung Frau Büchert sieht den Trend von TikTok auf ihre Ladenfläche im Hamburger Grindelviertel überschwappen: "Wir haben deutlich mehr junge Kund:innen, vor allem weibliche", so Büchert, die, um dem Hype gerecht zu werden, ein BookTok-taugliches Schaufenster dekoriert und eine New-Adult-Abteilung eingerichtet hat. Das Genre ist besonders spannend für die Gen Z, es schließt die Lücke zwischen Jugend- und Erwachsenenliteratur. Essenziell für den Erfolg der Titel ist der Dialog auf Tik-Tok, weiß man bei Lyx, dem New-Adult-Label der Verlagsgruppe Lübbe. Das Interesse spiegele sich aber nicht nur auf den Social-Plattformen wider, sagt Sandra Dittert, Vorständin für Marketing und Vertrieb, sondern auch in der stärkeren Nachfrage für Veranstaltungen wie der Buchmesse: "Im letzten Jahr war der Andrang auf unseren Stand größer denn je." Besonders die Special Editions von Lyx hatten es Tabea Grunert angetan, sagt sie später in einem TikTok über ihre Zeit in Frankfurt. "Viele unserer Leser:innen messen dem haptischen Erlebnis von Büchern einen großen Wert bei und betrachten sie oft als Sammlerstücke", so Dittert. Auf



anzugehen und ich finde nicht, dass man etwas falsch machen kann. Hauptsache, man bleibt respektvoll bei seinen Reviews.

Das klingt nach einem ziemlich angenehmen Umfeld. Ja. ich würde sagen, dass wir eine harmonische Community

sind, in der es vor allem um unsere Gemeinsamkeit geht: Wir lieben Bücher!

so, oder seit wann bist du im Lese-Fieber? Früher habe ich Lesen tatsächlich gehasst. bin dann aber durch den Content auf meiner For-You-Page

War das bei dir schon immer

auf mein erstes Buch und den Geschmack gekommen. Jetzt lese ich extrem viel - am liebsten Romanzen, manchmal mit Fantasy-Einschlag.



Den liebsten Lesestoff der Redaktion findet ihr auch auf unserem TikTok-Kanal - einfach den QR-Code scannen!







TikTok würde man sagen: Die Bücher werden am Cover gejudgt. Vielleicht ist jetzt also die richtige Zeit, um sich als Verlag zu etablieren, dachte das Team vom Indie-Magazin "Almost", das mit "Almost Publishing" Schreib-Rookies eine Plattform bietet. "Print gibt uns ein Gefühl von Ruhe, Sicherheit und Schutz", sagt Co-Gründerin Hannah Calma. "Auch als Verlag wollen wir Geschichten voller emotionaler Nacktheit einen kuratierten, sicheren Rahmen geben – deswegen muss es einfach Print sein." Und Print muss wohl noch ziemlich lange sein, schätzt Oona Horx Strathern: "Je weiter wir in die Debatte um KI vordringen, desto mehr werden wir auf physische Bücher zurückgreifen, die von echten Menschen geschrieben wurden – um Bestärkung und Vertrauen zu finden." @

Clubs & Co im Netz



VIRTUELLER BÜCHERTREFF

Monat ein Buch nämlich, zu dem man sich in Chats austauscht und per Videocall diskutiert. Anmelden unter **zeitzumlesen.de**



EMPFEHLUNGEN & MEHR

. gibt's bei **Lovelybooks** von Hugen dubel: Im größten deutschsprachi-



DIGITALES BOOKSHELF

eit 2007 ist **Goodreads** Lese-Fans und Autor:innen. Besonders spannend für New-comer: das kostenlose

SO LIEST DIE REDAKTION



WORTH THE HYPE

Kaum ein BookTok-Buch wurde mehr gefeiert als "Fourth Wing" - zu Recht! Seitdem stehe ich auf Drachen und magische Kräfte. Der zweite Band ist längst bestellt, und eine Serie soll auch kommen.





THRILLER-PFEIFE

Ohne Spannung, ohne mich. Einziger Nachteil: Ich warte nur darauf, irgendwann selbst in einem Krimi zu landen. Urlaub im schottischen Nirgendwo wie in "Neuschnee" ist also raus -Luxusresort hin oder her.





HÖR GUT ZU

Wenn ich meine Nase nicht selbst in die Seiten stecke, höre ich wahnsinnig gern Christine Westermann und Mona Ameziane zu, wie sie witzig und weise ihre Buchtipps besprechen.





REISEBEGLEITER

Auf langen Zugfahrten tauche ich mit Hörbüchern (z.B. über die RTL+-App) in fremde Welten und spannende Storys ein. Aktuell auf meinen Ohren: "Morgen, morgen und wieder morgen" von Gabrielle Zevin.





UNDERCOVER

Lesen ist mein liebstes Einschlafritual: Dank E-Reader mit Nachtmodus kann ich endlich wieder schmökern. Und mein Freund quengelt nicht mehr, dass ich doch bitte das Licht ausmachen soll.





GANZ DER PAPA

Total uneigennützig habe ich meinem Vater den neuen Hjorth & Rosenfeldt geschenkt. Jeden Krimi, den er für gut hält, gibt er mir nämlich hinterher zum Lesen. Je düsterer, desto besser!



lie man trägt" on Hans